

Im interdisziplinären Graduiertenkolleg ›Die Produktion von Migration‹, das von der Universität Osnabrück finanziert und am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) eingerichtet wird, sind zum Wintersemester 2014/2015 für eine Dauer von drei Jahren zu vergeben:

### **5 Promotionsstipendien**

Die Stipendien umfassen jeweils einen Grundbetrag von monatlich 1.200 Euro, einen Sachkostenzuschuss von monatlich 103 Euro, ggf. einen Familien- oder Kinderzuschlag sowie die Unterstützung von Feldforschungs-, Auslands- und Archivaufenthalten für je drei Jahre.

#### Das Programm

Das Graduiertenkolleg führt insgesamt 12 herausragende junge Wissenschaftler/-innen in ihrer Promotionsphase zusammen. Ziel ist es, in einer Gruppe von Forscherinnen und Forschern unterschiedlicher disziplinärer Herkunft und theoretischer Orientierung innovative kultur-, rechts- und sozialwissenschaftliche Fallstudien über die Produktion von Migration durchzuführen. Ausgegangen wird davon, dass das, was gemeinhin als Migration und Integration beschrieben und untersucht wird, das Ergebnis eines vielschichtigen Herstellungs- und Aushandlungsprozesses ist. Daran sind zahlreiche Faktoren und Akteure mit unterschiedlichen Handlungsspielräumen im Rahmen spezifischer Bedingungen beteiligt. Auch die (Re-)Produktion von gesellschaftlichem Wissen über Migration (und Migranten/-innen) beeinflusst die Zulassung oder Abweisung, Inklusion und Exklusion in unterschiedlichen Graden. Die Promotionsprojekte analysieren Formen und Bedingungen der Produktion in ausgewählten institutionellen Arrangements und entschlüsseln relevante Akteursgeflechte sowie die Interessen, Techniken und Interaktionen von und zwischen verschiedenen Akteuren. Antworten können auf diese Weise gefunden werden auf die grundlegende Frage, in welchen Konstellationen und Beziehungen, aus welchen Gründen, in welcher Weise, mit welchen Praktiken sowie mit welchen Konsequenzen Migration produziert und geformt wird. Das von Hochschullehrer/-innen des IMIS angebotene Programm soll einen hochqualifizierten und erfolgreichen Abschluss innerhalb von drei Jahren ermöglichen. Für die Stipendiat/-innen werden Arbeitsräume zur Verfügung stehen. Es besteht Residenzpflicht.

#### Zulassungsvoraussetzungen

Die Doktorand/-innen sollen ein Studium in einer der am IMIS beteiligten oder in verwandten Disziplinen (u.a. Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte/Bildwissenschaft, Pädagogik, Rechtswissenschaft, Soziologie) erfolgreich und mit herausragendem Ergebnis abgeschlossen haben. Besonderer Wert wird auf interdisziplinäre Neugierde und Erfahrung gelegt.

#### Bewerbungen

Bewerbungen umfassen Lebenslauf und wissenschaftlichen Werdegang (ggf. Publikationsliste), Zeugniskopien, Referenzschreiben zweier Hochschullehrer/-innen sowie eine maximal siebenseitige Skizze des Forschungsvorhabens (einschließlich Arbeits- und Zeitplan). Bewerbungen sind ausschließlich in elektronischer Form (als ein PDF) bis zum

**31. Juli 2014**

zu richten an [imis@uni-osnabrueck.de](mailto:imis@uni-osnabrueck.de)

Der Sprecher des Graduiertenkollegs steht gern für Auskünfte zur Verfügung:

Prof. Dr. Andreas Pott

Universität Osnabrück

Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS)

Neuer Graben 19/21

49069 Osnabrück

[andreas.pott@uni-osnabrueck.de](mailto:andreas.pott@uni-osnabrueck.de)